

# Saarland INFO

NF-Informationsblatt von und für Naturfreunde

## Zukunftsfragen ins Visier nehmen

Neben seinen routinemäßigen Aufgaben hat sich der Landesausschuss in diesem Jahr mit Zukunftsfragen der Naturfreunde beschäftigt. Wie geht es weiter mit den Naturfreunden? Was sind unsere Stärken, wo liegen die Probleme, was können wir tun?

Um gemeinsam mit den Ortsgruppen eine realistische Bestandsaufnahme zu erhalten, hat der Landesvorstand Fragen formuliert: Wie steht es um die Zukunft des Naturfreundehauses (falls vorhanden); findet Öffentlichkeitsarbeit statt, welche Mittel werden dafür eingesetzt?

Welche inhaltliche Themen und Aktivitäten werden schwerpunktmäßig von der Ortsgruppe bearbeitet? Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Verbänden vor Ort bzw. eine Kooperation mit anderen Ortsgruppen.

Die Antworten der Ortsgruppen zu diesen Fragen haben eine aufschlussreiche und vielseitige Faktensammlung ergeben. Der Fragenkomplex - Zusammen-

arbeit bzw. gegenseitige Erwartungen zwischen Landesverband und Ortsgruppen - ist allerdings noch offen und soll auf der nächsten Sitzung des Landesausschusses besprochen werden.

Danach kann die Auswertung erfolgen, und es können Rückschlüsse für unsere Arbeit gezogen werden. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse.

Schon jetzt wird deutlich: Bei allen Problemen gibt es eine Reihe von Ansatzpunkten, die uns in der Arbeit vor und im Landesverband weiterhelfen können.

Auch in der Bundesgruppe wird die Perspektivdiskussion geführt. Auf einem Regionaltreffen am 19.10.2019 voraussichtlich in Karlsruhe soll ein Meinungs- und Erfahrungsaustausch der Landesverbände Saarland, Rheinland-Pfalz, Baden und Württemberg stattfinden. Daran sollen nicht nur die Landesebene sondern insbesondere auch Vorsitzende bzw. Vertreter/-innen der Ortsgruppen teilnehmen.



90 Jahre Naturfreundehaus Kirkel am 24. Juni 2018: Die Landesvorsitzende Monique Broquard gemeinsam mit Landrat Dr. Theophil Gallo und Bürgermeister Frank John beim Anschneiden der Geburtstagstorte



Sebastian Thul, stellv. Landesvorsitzender, interviewt auf der 90-Jahr-Feier Gäste, hier das langjährige verdiente Mitglied Horst Meyer, viele Jahre Landeskassierer und aktiv in seiner Ortsgruppe Völklingen.



Am NF-Haus Kirkel wurde der Infopunkt zur Biosphäre Bliesgau von Vertretern der Kommune, des Landkreises und der Landesregierung und von Mitgliedern des Landesvorstandes eingeweiht. (Reinhold Jost, Minister für Umwelt und Verbraucherschutz, 5.v.l.)

## Naturfreunde (können gemeinsam etwas) bewegen

### Förderverein Naturfreundehaus Kirkel:

Die 90-Jahr-Feier des Naturfreundehaus Kirkel hat in der allgemeinen Öffentlichkeit eine gute Resonanz gefunden. Auch die Eröffnung des Info-Points für die Biosphäre Bliesgau hat in der Presse ihren Niederschlag gefunden. In der neuesten Ausgabe der Biosphärenzeitschrift wird das NFH Kirkel und seine wechselvolle Geschichte vorgestellt – alles gute Beiträge aus den letzten Monaten, um das Haus des Landesverbandes bekannt(er) zu machen.

Vieles hat sich in den letzten Monaten rund ums Haus getan, damit sich das äußere Erscheinungsbild des NFH positiv weiterentwickelt; so sind in diesem Jahr im 1. OG neue Fenster installiert und die Eingangstür zur Gaststätte erneuert worden. Der marode Holzzaun neben dem Gebäude wurde durch eine witterungsbeständige Vorrichtung ausgetauscht. Ein gepflasterter Weg wird vom früheren Öko-Café zur Geschäftsstelle derzeit angelegt, die beiden Balkone gefliest, noch in diesem Jahr das Treppenhaus neu gestrichen und eine Info-Tafel zur Geschichte des Naturfreundehauses am Felsenpfad installiert. Ohne Zuschüsse aus dem Sozialministerium sowie dem Saarpfalzkreis wäre dies nicht möglich; ein projektbezogener Zuschuss von Saartoto hat un-

seren finanziellen Spielraum hilfreich erweitert.

Und mit 2019 stehen bereits weitere Investitionsmaßnahmen an – die Vorbereitungen sind hier angelaufen, Anträge auf Förderung aus öffentlichen Mitteln sollen bis Dezember erstellt sein. 2 neue Bäder sollen eingerichtet werden – ein richtiger Modernisierungsschub für das NFH. Hier wurde dem Landesverband finanzielle Unterstützung durch den Umweltminister zugesagt, zumal das NFH Kirkel sich stärker in die Angebotsstruktur rund um das Biosphärenreservat Bliesgau einbringen möchte.

Mit Winfried Roscher (61) aus Zweibrücken haben wir ab dem 01.11.2018 einen neuen Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und freuen uns über diese Unterstützung bei den Pflegearbeiten rund ums Haus.

Damit sich all dies auch weiterhin positiv entwickeln wird, kann jede/r einen Beitrag leisten – z.B. durch eine Mitgliedschaft im Förderverein. Mit monatlich 1 € können wir in der Summe Großes bewirken, notwendige Eigenmittel aufbringen und so die Voraussetzung für eine öffentliche Förderung schaffen.

*Werde Mitglied im Förderverein Naturfreundehaus Kirkel e.V.*



**1. Mai 2018: Waltraud Trautwein und Monique Broquard, Aktivistinnen der AWO und der Naturfreunde, zeigen Flagge gegen Rassismus.**

### 38. Solidaritätsbasar in Saarbrücken

Die Naturfreunde sind auch in diesem Jahr mit ihrem Friedenskaffee dabei. Der diesjährige Erlös wird dem Projekt der Naturfreunde im Togo für die Anschaffung energieeffizienter Kocher übergeben.

## „Ende Gelände“

### Tausende protestieren gegen die Abholzung des „Hambacher Forsts“

„Wir alle hier sehen in den Aktionen von ‚Ende Gelände‘ ein aufrüttelndes Signal für den Klimaschutz. Das sollten



weder Politiker und Politikerinnen noch RWE ignorieren“, sagten die Veranstalter. „Wir können nachvollziehen, dass sich viele Menschen aufgrund der drohenden Klimakatastrophe an Aktionen des zivilen Ungehorsams beteiligen.“ Die Demonstrantinnen und Demonstranten setzen sich für einen ambitionierten Kohleausstieg, die dauerhafte Rettung des Hambacher Waldes und der vom Tagebau bedrohten Dörfer ein.

Der Hambacher Wald im Rheinischen Revier ist inzwischen international zum Symbol des Widerstands gegen die weitere Nutzung der Braunkohle geworden. Hier zeigt sich der Protest gegen

**Michael Müller, Bundesvorsitzender der deutschen NaturFreunde, mit dabei bei den Protesten im Hambacher Wald.**

eine verfehlte Energiepolitik, die sich gegen Natur- und Klimaschutz richtet. Am 5. Oktober stoppte ein Gericht vorläufig die von RWE geplante Abholzung. In der bisher größten Demonstration protestierten am 6. Oktober mehr als 50.000 Menschen für den Erhalt des Hambacher Waldes und den schnellen Kohleausstieg.

Am 01. Dezember (nach Redaktionsschluss) fanden in Berlin und Köln große Demos für „Klimaschutz jetzt! Kohle stoppen!“ , zu denen auch die Naturfreunde bundesweit aufgerufen haben. Die Initiatoren fordern auch die zielgerichtete Unterstützung der Beschäftigten und einen sozialökologischen Strukturwandel in den Braunkohle-Regionen.

# Fluchtursachen und Klimawandel



**Der Erlös des Solidaritätsbasars 2017 in Höhe von 1300,00 € kam dem Aufbau eines Ausbildungszentrums für Mädchen im Senegal zugute. „...herzlichen Dank für all Eure Unterstützung! Es haben sich schon 130 Mädchen angemeldet – das Zentrum wird großartig angenommen“, heißt es in einem Dankschreiben aus Afrika**

„Fluchtursachen und Klimawandel am Beispiel Afrikas“ lautet das Thema einer Veranstaltung am 6. November im Naturfreundehaus Sulzbach, zu der die NaturFreunde Saarland und in Kooperation mit dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Saarland eingeladen haben.

Mamadou Mbodji, Vizepräsident der NaturFreunde Internationale (NFI) und Präsident des „African NatureFriends Network“ (RAFAN) sowie der senegalesischen NaturFreunde, hielt einen eindrucksvollen Vortrag zu den Ursachen von Flucht in afrikanischen Ländern und den Zusammenhängen mit dem Klimawandel. Eine Zusammenfassung:

Zunächst stellte NaturFreund Mbodji fest, dass die globale Erwärmung beständig und anerkannt ist. Hauptverursacher sind die industrialisierten westlichen Staaten, aber auch die BRICS-Staaten

(Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika). Der afrikanische Kontinent dagegen trage lediglich vier Prozent zum Klimawandel bei – jedoch 95 Prozent der Folgen.

Afrika habe jedoch nicht die Mittel, um sich vor den Gefahren der Klimafolgen schützen zu können. Etwa die Hälfte der afrikanischen Einkommen stammt aus der Landwirtschaft, weitere nennenswerte Anteile stellen Fischfang und Tourismus. Alle drei Bereiche sind jedoch durch den Klimawandel bedroht. Mamadou Mbodji erläutert dies eindringlich am Beispiel des Tschad-Sees und dessen Wasserabsenkung sowie anhand der Mangroven, die den Salzgehalt der Küstengewässer regeln und ebenfalls bedroht sind. Dies bedroht auch die Existenz der dort lebenden Menschen; der Fischfang geht zurück, die Küsten sind nicht mehr gegen Über-

schwemmung geschützt.

Während die Regierungen der EU-Staaten den afrikanischen Kontinent noch immer durch die „koloniale Brille“ sehen und die afrikanischen Staaten als Teil der europäischen Einflussphäre betrachten, haben sich viele afrikanische Regierungen in den letzten Jahren teilweise aus dieser Bevormundung befreit.

Die Beziehungen sind derzeit durch starke Interessensgegensätze geprägt: Die Staaten der EU setzen vor allem auf eine Öffnung der Märkte und eine Abriegelung von Fluchtwegen, die afrikanischen Staaten fordern hingegen eine an humanitären Grundsätzen ausgerichtete Migrationspolitik und einen Schutz der eigenen Märkte als Grundvoraussetzung für eine regionale Entwicklung. Soweit zu einigen Ausführungen von Mamadou Mbodji.

## Umweltgruppe im Landesverband

Wir haben eine Umweltgruppe im Landesverband gegründet, weil es notwendig ist, dass die Naturfreunde Saar sich zu umweltpolitischen Themen positionieren und öffentlich wahrnehmbar werden.

Die Gruppe hat bereits eine Position zur Verkehrspolitik im Saarland erarbeitet und die große Fahrrad-Demo des ADFC und anderer Organisationen unterstützt.

Derzeit treffen sich 6 Naturfreundinnen regelmäßig 1 x im Monat donnerstags um 18.30h im NFH Sulzbach. Neben

der Unterstützung der Ortsgruppen Sulzbach und Friedrichsthal bei der Ausarbeitung des Natura-Trails Heinitz hat sich die Gruppe auf die zukünftige Arbeit am Thema Energiewende verständigt. Wir wollen uns „schlau machen“, also uns ins Thema einarbeiten und im Austausch mit der Gruppe Positionen entwickeln, diese in den Landesvorstand tragen und uns in die öffentliche Diskussion einbringen. Dazu ist dann eine vernünftige Pressearbeit und ggf. die Gestaltung von Veranstaltungen notwendig.

Das riecht nach Arbeit, kann aber auch

sehr viel Spass machen, weil Ergebnisse sichtbar werden.

Die Gruppe ist für alle NaturfreundInnen offen. Wir hoffen, dass sich noch viele finden, die mit uns zusammen Informationen sammeln, diskutieren und organisieren. Um die Meinungsvielfalt unseres Verbandes nach Außen zu tragen, bedarf es des regen Austausches, deshalb hoffen wir, dass noch einige von Euch zu uns finden.

Ansprechpartner: Fred Herger, NFH Sulzbach, Tel. 06897/4554



## Fotogruppe der Naturfreunde

Die Landesfotogruppe der Naturfreunde Saarland hat sich in diesem Jahr neu formiert und ist mit vielen Aktivitäten gestartet.

Wir fotografierten zum Thema „Technik und Schrott“ in Hermeskeil in der Flugausstellung und machten eine Fotoexkursion in den Zweibrücker Rosengarten. In den monatlichen Treffen besprechen wir unsere Bilder, arbeiten theoretisch z.B. Bildaufbau und -Gestaltung und bearbeiten gemeinsam unsere Fotos. In unserer Homepage ist monatlich ein besonderes Foto von den einzelnen Fotografen zu sehen.

An der 90-Jahr-Feier des Naturfreun-

dehauses Kirkel präsentierten wir die Arbeit der Fotogruppe mit einem Infostand und einem eigenen Flyer. Egon Karrenbauer zeigte die Diaschau „Blumen und Blüten“, die großen Anklang fand. Wir begleiteten fotografisch den Festtag.

Aktuell kann unsere Ausstellung „Tierisch gut“ im NFH Kirkel im Gastraum und im großen Seminarraum besichtigt werden.

Wer sich für unsere Fotoarbeit interessiert, ist uns jederzeit herzlich willkommen. Infos können bei Marianne Frey unter [mfrey.foto@gmx.net](mailto:mfrey.foto@gmx.net) erfragt werden.

## Kletterkurs der Naturfreunde 2018/2019

Die Fachgruppe Bergsteigen des Landesverbandes bietet einen Kletterkurs für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren an. Es ist ein Einsteigerkurs, bei dem die grundlegenden Techniken des Kletterns und der Ausrüstung erlernt werden.

Der Kurs findet in der Kletterhalle in Saarbrücken statt.

Er besteht aus vier Klettereinheiten (je 2 bis 3 Stunden).

Der Kurs kann beginnen, wenn sich eine ausreichende Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeldet haben, die dann die weiteren Termine festlegen.

Für die Teilnahme wird ein Eigenbeitrag von 25,00 € für Naturfreundemitglieder und 50,00 € für Nichtmitglieder erhoben.

Vorhandene Ausrüstung kann mitgebracht werden; ansonsten ist die Ausleihe von Material möglich.

Anmeldung und weitere Informationen gibt es bei: Marita Maichen, Tel. 01751490462.

### Seniorenfreizeit 2019

Die Seniorenfreizeit 2019 des Landesverbandes findet vom 03. bis 10. August 2019 wieder im Naturfreundehaus Rahnenhof statt.

Anmeldungen rechtzeitig an Egon Karrenbauer, Tel. 06834-53428.

### Termine des Landesverbandes 2019

*Bis zum Redaktionsschluss dieses Landesinfos standen leider einige Termine bzw. Örtlichkeiten noch nicht fest. Die endgültigen Angaben werden den Ortsgruppen über Rundschreiben mitgeteilt.*

- 20.01.2019      Glühweinwanderung
- 23. oder 24.04.    Eröffnung des Natura Trails „Grenzblick“ im Warndt
- 05. oder 12.04.    Veranstaltung zum Thema „Naturschutz und Rechtsextremismus“ zusammen mit der Stiftung Demokratie Saarland
- 13. oder 14.04.    Tag der Umwelt
- 23.06.            Sonnwendfeier: evt. in Neunkirchen
- 15.09.            Landeswanderung: großer und kleiner Lückner, Treffpunkt 10:00 Uhr an der Dellborner Mühle

Die Landeskonferenz ist vorläufig auf Samstag, den 09. November 2019, terminiert.

Herausgeber:  
Naturfreunde Saarland, Landesvorstand  
Limbacher Weg 8, 66459 Kirkel.  
Verantwortlich: Fred Herger,  
stellvertretender Landesvorsitzender.  
Beilage in der Verbandszeitschrift  
NATURFREUNDiN. Hergestellt auf  
100 Prozent chlorfrei gebleichtem  
Papier. Eigendruck.